

Bau des Turms kann beginnen

Widen: Eröffnung des Hasenbergturms auf den 31. Juli / 1. August 2021 geplant

Die Stufen sind verkauft und aus dem Swisslosfonds gibt es einen Beitrag von 150 000 Franken: Die Finanzierung des Aussichtsturms auf dem Hasenberg ist gesichert.

Erika Obrist

Das Naherholungsgebiet Hasenberg hoch über dem Dorf Widen ist beliebt bei Wanderern und Bikern. An schönen Tagen sind sie in Scharen in den Wäldern unterwegs. Viele auch zum Egelsee.

Nun wird das Erholungsgebiet weiter aufgewertet mit dem Bau eines Aussichtsturms. Stehen soll er ganz am Ende des Areals der Stiftung Haus Morgenstern. Gleich am Weg, der zum Egelsee führt. Künftig wird man hier vom Turm aus eine eindrückliche Aussicht geniessen können ins Limmattal, in den oberen Teil des Freiamts und in die Berge.

Namhafter Beitrag der Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgergemeinde Widen hat 60 000 Franken für die Planung des Aussichtsturms gesprochen und 740 000 Franken als Kostendach für dessen Erstellung. Der Trägerverein mit Gemeindeammann Peter Spring an der Spitze hat immer deutlich gemacht, dass mit dem Bau des Turms erst begonnen wird, wenn die Finanzierung und die Kosten für den Betrieb sichergestellt sind. «Dieses Ziel ist nun erreicht», sagt Peter Spring. «Dem Baubeginn steht nichts mehr im Weg.»

Neben dem Beitrag der Wider Ortsbürger hat der Trägerverein Sponsoren gesucht. Weiter hat er die insgesamt 211 Treppenstufen, die zur obersten Plattform des Turms hinaufführen, an Leute verkauft, die dem Vorhaben wohlgesinnt sind. An



Dem Bau des Hasenbergturms steht nichts mehr im Weg.

Bild: Archiv

der Gewerbeausstellung «MEGA19» gingen die letzten Stufen weg. Auch die Einwohnergemeinde Widen beteiligt sich mit einem Beitrag von 50 000 Franken für einen allfälligen Rückbau des Turms.

Fassade angepasst

In einer ersten Ausschreibung hatte sich gezeigt, dass die Baukosten zu hoch ausfallen würden. Deshalb wur-

den im zweiten Anlauf die Arbeiten einzeln ausgeschrieben. «Dadurch konnten Unternehmen, welche Arbeiten ausführen können, zum Teil auch als Sponsoren gewonnen werden», freut sich Spring. Zudem wurde dem Verein aus dem Swisslosfonds ein Beitrag von 150 000 Franken zugesichert.

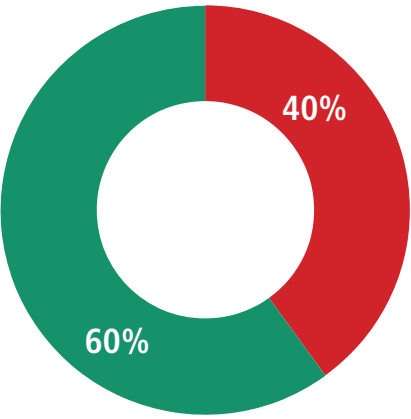
Um die Kosten zu senken, wurden Anpassungen vorgenommen bei der Struktur der Fassadenfläche und bei

der Fundation. Die Höhe des Turms bleibt mit 35 Meter (oberste Plattform) unverändert. Das für den Bau verwendete Holz stammt aus Schweizer Beständen.

Der Spatenstich erfolgt voraussichtlich im Oktober. Die Eröffnung des Turms ist auf den 31. Juli / 1. August 2021 vorgesehen. «Das Fest liesse sich gut mit der Bundesfeier verbinden, die auch auf dem Hasenberg stattfinden könnte», so Spring.

ERGEBNIS DER UMFRAGE

Schulpflege abschaffen



■ JA ■ NEIN

Soll die Schulpflege abgeschafft werden? Diese Frage muss der Aargauer Soverän anlässlich der Volksabstimmung am 27. September beantworten. Die Frage beschäftigt auch die Leserinnen und Leser: Sehr viele haben sich an der «Umfrage der Woche» beteiligt. Und geht es nach ihnen, so wird die Schulpflege abgeschafft. 60 Prozent der Teilnehmenden sind dafür, dass die Schulpflegen im Aargau abgeschafft werden. 40 Prozent haben sich fürs Beibehalten dieser Behörde ausgesprochen.

Legionäre marschieren durchs Reusstal

Vor 25 Jahren

Folgende Ereignisse, Meldungen und Personen waren vor genau 25 Jahren aktuell:

Unterwegs in Sandalen

Die 1. Römerkohorte Opladen aus dem deutschen Leverkusen bricht in Helfenstein GL zu einem authentischen Militärmarsch auf. Dabei durchquert sie auf ihrem Weg nach Augst auch das Reusstal.

Nationalpark-Direktor aus Muri

Die Eidgenössische Nationalpark-Kommission wählt Heinrich Haller zum neuen Direktor des Schweizerischen Nationalparks. Der 41-jährige Haller aus Davos und Muri leitet vor dieser Ernennung das Naturmuseum St. Gallen und ist Privatdozent am Institut für Wildbiologie und Jagdkunde der Universität Göttingen.

Remis im Duell

90 Zuschauer sind Zeugen auf der Bärenmatt zwischen den als eigentlichen Erzrivalen betitelten Bremgar-



Zwei Wochen unterwegs: Die 1. Römerkohorte Opladen.

Bild: Archiv

tern und Sarmentorf in der 3. Liga. Für die Reusstädter trifft Rohrbach, für Sarmentorf Frey.

Ein kleines Jubiläum

Im Untergeschoss der Konsum-Überbauung in Villmergen wird zum zehnten Mal das Dorfkellerfest

durchgeführt. Der Alleinunterhalter «Melody Man» spielt zum Tanz auf, es gibt eine Kaffee- und Walliserstube.

FCW-Pleite im Cup

Endstation zweite Runde im Schweizer Cup für den FC Wohlen. Gegen Baden verlieren die Freiamter mit 1:5; Torschütze gegen den B-Ligisten ist Lo Nigro zum 1:3.

Werbung

BREMARTER BEZIRKS-ANZEIGER **WOHLER ANZEIGER**

MEHR ONLINE

unter: www.wohleranzeiger.ch
www.bremgarterbezirksanzeiger.ch

Freiamter News!

DIE SONNE SCHEINT.

RAUS MIT DIR IN DEN GARTEN.

UND JETZT?

SPIEL WAS SCHÖNES!

NICHT AM HANDY!!

www.brandt-cartoons.de

KOLUMNE



Stefan Sprenger, Redaktor.

Einstein, der Vegetarier

Was haben Mahatma Gandhi, Leonardo da Vinci, Pythagoras, Friedrich Nietzsche, Lewis Hamilton, Leo Tolstoi, Franz Kafka, Paul McCartney und Brad Pitt gemeinsam? Sie sind alle Vegetarier. Die Liste könnte noch lange ergänzt werden. Mittlerweile verzichten über elf Prozent der Menschen in der Schweiz auf Fleisch. Die Gründe sind vielseitig: Gesundheit, Welthunger, Umwelt. Der wichtigste Grund für mich: das Wohl anderer Lebewesen.

Keine Sorge. Ich möchte Sie an dieser Stelle weder belehren noch mit den bekannten Vorteilen des Fleischverzichts belästigen. Ich bin lediglich neugierig: Wieso haben diese berühmten Menschen kein Fleisch gegessen? Schriftsteller George Bernhard Shaw meinte kurz und knapp: «Tiere sind meine Freunde und ich esse meine Freunde nicht.» Der griechische Philosoph Pythagoras, der 500 Jahre vor Christus lebte, sagte: «Diejenigen, die Tiere töten, um Fleisch zu essen, neigen auch dazu, ihresgleichen zu töten.» Der unglaubliche Leonardo Da Vinci verzichtet schon in jungen Jahren auf Fleisch. Der Renaissance-Maler, Erfinder, Wissenschaftler, Architekt und Dichter sagte: «Wahrlich ist der Mensch der König aller Tiere, denn seine Grausamkeit übertrifft die ihrige. Wir leben vom Tode anderer. Wir sind wandelnde Grabstätten.» Schriftsteller Franz Kafka sagte, als er Fische in einem Aquarium beobachtete: «Nun kann ich euch in Frieden betrachten; ich esse euch nicht mehr.» Sängerin Sinéad O'Connor findet: «Wenn Schlachthöfe Fenster hätten, wäre jeder Mensch Vegetarier.» Mahatma Gandhi: «Ich glaube, dass spiritueller Fortschritt an einem gewissen Punkt von uns verlangt, dass wir aufhören, unsere Mitbewesen zur Befriedigung unseres körperlichen Verlangens zu töten.» Dalai Lama: «Es ist unrecht, einen anderen Menschen zu töten, und es ist ebenso unrecht, ein Tier zu töten.»

Die Zitate dieser berühmten Menschen und Vegetarier könnten noch lange so weitergeführt werden. Am treffendsten beschreibt es für mich der intelligenteste Mensch, der jemals lebte: Albert Einstein. Er war am Ende seines Lebens Vegetarier und sagte: «Nichts wird die Chance auf ein Überleben auf der Erde so steigern wie der Schritt zur vegetarischen Ernährung.»

Das geschah am ...

8. September 1991

Mazedonien wird von Jugoslawien unabhängig.